

19. Wahlperiode

## **Schriftliche Anfrage**

**der Abgeordneten Bettina König (SPD)**

vom 20. Januar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Januar 2023)

zum Thema:

**Aufsichten bei der BVG und Zukunft des U-Bahnhofs Franz-Neumann-Platz**

und **Antwort** vom 06 Februar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Februar 2023)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Frau Abgeordnete Bettina König (SPD)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/14725  
vom 20. Januar 2023  
über Aufsichten bei der BVG und Zukunft des U-Bahnhofs Franz-Neumann-Platz

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe AöR (BVG) um Stellungnahmen gebeten. Sie werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie viele Sicherheitskräfte sind bei der BVG beschäftigt und wie oft sind wie viele Sicherheitskräfte in welchen Schichten zu welchen Uhrzeiten auf welchen Abschnitten der U8 im Einsatz?

Antwort zu 1:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Die BVG beschäftigt rund 180 eigene Sicherheitskräfte und beauftragt zusätzlich täglich derzeit 160 Sicherheitskräfte über einen externen Dienstleister.

Die U-Bahnlinie U8 wird von unseren Sicherheitskräften priorisiert bestreift. Zusätzlich finden dort regelmäßig gemeinsame Streifen mit der Polizei statt.

Darüber hinaus sind einige Bahnhöfe der U8, darunter Kottbusser Tor, Hermannplatz, Alexanderplatz, Osloer Str., durch Sicherheitskräfte 24/7 - sowie die Endbahnhöfe Wittenau und Hermannstraße nächtlich zwischen 20:00-05:00 Uhr - besetzt.“

Frage 2:

Wie funktioniert die Zusammenarbeit der BVG mit Polizei und Straßensozialarbeit?

Antwort zu 2:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Die Zusammenarbeit zwischen BVG, Polizei und Sozialarbeiter\*innen funktioniert sehr gut. Beispiele sind die Zusammenarbeit im Rahmen der gemeinsamen Streife oder die Zusammenarbeit, wenn die Polizei bei Vorfällen dazugeholt wird, denn die Polizei kennt die Problembahnhöfe und das Klientel, das sich dort regelmäßig aufhält ebenfalls. Aufgrund der Betäubungsmittel-Szene haben wir die Zusammenarbeit mit Sozialarbeit und sonstigen Hilfereinrichtungen (Drogenothilfe, fixpunkt e.V., etc.) intensiviert. Sozialarbeiter\*innen begleiten unsere BVG-Teams und unsere Mitarbeitenden bekommen Schulungen beispielsweise von fixpunkt e.V. zum Umgang mit Menschen aus der BTM-Szene.“

Frage 3:

Wie oft und zu welchen Uhrzeiten sind auf der U8 gemeinsame Streifen aus BVG und Polizei im Einsatz?

Antwort zu 3:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Es gibt wöchentlich 5 bis 10 gemeinsame Streifen der BVG und der Polizei, die sich auf die verschiedenen Schichten verteilen.“

Frage 4:

Wie viele Aufsichten werden bei der BVG fest auf U-Bahnhöfen eingesetzt und auf welchen Bahnhöfen sind diese zu finden? Nach welchen Kriterien wird der Einsatz auf bestimmten Bahnhöfen entschieden?

Antwort zu 4:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Für die Bahnhöfe Zoologischer Garten, Alexanderplatz und Wittenbergplatz ist jeweils eine Bahnhofsaufsicht eingesetzt, die nur für jeweils diesen Bahnhof zuständig ist. In Summe ergibt das 16 Bahnhofsaufsichten, die den genannten Bahnhöfen fest zugewiesen sind.“

Die Bahnhöfe haben ein sehr hohes Fahrgastaufkommen und sind betriebliche und logistische Knotenpunkte. Weitere Schwerpunktbahnhöfe werden bei Bedarf zeitweise operativ und entsprechend der betrieblich-verkehrlichen Lage (z. B. Veranstaltungen, Störungen,

Baustellenverkehre) bzw. in Abstimmung zwischen der Leitstelle der U-Bahn und der Leitstelle der Sicherheit, festgelegt.“

Frage 5:

Ist geplant, die Anzahl des Aufsichtspersonals zu erhöhen und wenn ja ab wann und um wie viele Mitarbeitende? Wo sollen diese dann eingesetzt werden?

Antwort zu 5:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Aktuell sind 187 Bahnhofsaufsichten bei der BVG beschäftigt. 15 neue Mitarbeitende sind noch in Ausbildung bzw. starten diese in Kürze. Nach Beendigung der Ausbildung werden dann 202 Bahnhofsaufsichten eingesetzt werden können.

Nach der Einrichtung, Ausschreibung und Besetzung von 66 neuen Stellen im vergangenen Jahr werden in diesem Jahr weitere 26 Bahnhofsaufsichten rekrutiert, um die Besetzung vor allem nachts zu verstärken.

Der Einsatz der Bahnhofsaufsichten erfolgt grundsätzlich rund um die Uhr mobil im gesamten BVG-Netz. Dabei waren die Bahnhofsaufsichten bisher für einen Bereich von durchschnittlich elf Bahnhöfen zuständig. Mit den Neueinstellungen veränderte sich die Zuständigkeit auf durchschnittlich sechs Bahnhöfe pro Stützpunktbereich.

Daraus ergibt sich, dass zukünftig bis zu sieben Bahnhofsaufsichten pro Linie im Einsatz sind. Ziel ist es, durch die kleineren Zuständigkeitsbereiche die Präsenz deutlich zu erhöhen, die Reaktionszeit bzgl. Fahrgastinformation, Service und Störungsbehebung zu verringern und sowohl die Aufenthaltsqualität als auch das Sicherheitsgefühl der Fahrgäste zu verbessern.“

Frage 6:

Wie viele Stellen in jeweils welchen Bereichen der BVG waren 2022 befristet und wie viele davon ohne Sachgrund?

Antwort zu 6:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Personalbestand BVG Konzern, Stichtag: 31.12.2022  
(ohne Auszubildende, ohne Nachwuchsprogramme)

	Befristet Beschäftigte nach Bereichen	sachgrundlose Befristungen
BVG AöR	315	0
Bereich Omnibus (BO)	139	
Bereich U-Bahn (BU)	51	
Bereich Straßenbahn (BS)	76	
Bereich Infrastruktur (BI)	3	
Bereich Sicherheit (BSI)	16	
Bereich Vertrieb und Marketing (VVM)	3	
Bereich Informations- u. Vertriebstechnologie (VI)	6	
Bereich Einkauf/MW (VEM)	3	
Bereich Service Center (PSC)	3	
Bereich Business Partner (PBP)	2	
Bereich Angebot (VA)	3	
Vorsitzende des Vorstandes / V- Stabsabteilungen	7	
Vorstand Personal u. Soziales / P- Stabsabteilungen	3	
Tochtergesellschaften	33	1

"

Frage 7:

Auf den U-Bahnhöfen Franz-Neumann-Platz und Residenzstraße der U8 finden regelmäßige Verstöße u.a. gegen das Alkohol- und Rauchverbot statt, zudem ist gerade auf dem U-Bahnhof Franz-Neumann-Platz der Urin-Gestank zwischenzeitlich sehr deutlich (trotz kostenfreier Toilette an der darüber liegenden Residenzstraße/am Schäfersee). Wie geht die BVG damit um? Wie häufig werden die beiden Bahnhöfe gereinigt? Welche Ansätze für eine Verbesserung der Situation für die Fahrgäste verfolgt die BVG?

Antwort zu 7:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Die U-Bahnhöfe Franz-Neumann-Platz (U8) und Residenzstraße (U8) werden von den Sicherheitskräften öfter angefahren und kontrolliert. Dazu zählen auch die Eingänge, Gleisgänge und Vorplätze.

Im Rahmen unserer gemeinsamen Streife mit der Polizei, werden diese Bahnhöfe ebenfalls kontrolliert.

Darüber hinaus trägt die Videoüberwachung der Bahnhöfe bzw. unserer Bahn-Anlagen ebenfalls zur Sicherheit bei und ermöglicht schnelleres Eingreifen, bessere Lagebeurteilung und genauere Strafverfolgung.

Die Notrufsäulen ermöglichen unseren Fahrgästen direkten Kontakt mit der Sicherheitsleitstelle und das Herbeirufen von Einsatzkräften.

Da es sich bei den beiden genannten Bahnhöfen um „Intensiv-Bahnhöfe“ handelt, werden 2x wöchentlich eine Maschinereinigung (Scheuersaugmaschine) und 2x monatlich eine Treppenreinigung durchgeführt. Zusätzlich finden 2x täglich die Unterhaltsreinigungen statt, bei der punktuell Grobschmutz und Flecken beseitigt werden. Geruchsbelästigungen werden 1x wöchentlich mit einem Dampfsaugreiniger und einem mikrobiologischen Reinigungsmittel bekämpft.

Der BVG liegt keine Meldung vor, dass diese Reinigungsmethode unzureichend ist. Die BVG nimmt jedoch diesen Hinweis dankend zur Kenntnis und lässt den Zustand prüfen.“

Frage 8:

Ergeben sich durch Verzögerungen beim Umbau der Residenzstraße (ab frühestens 2026) weitere Verzögerungen beim Einbau des weiterhin fehlenden Fahrstuhls am U-Bahnhof Franz-Neumann-Platz? Wenn ja: Wird die Reparatur der seit Jahren offenliegenden Decke unabhängig vom Fahrstuhleinbau vorgenommen?

Antwort zu 8:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Nein, die Bauarbeiten verzögern sich nicht, sondern werden gemeinsam mit dem Bezirk koordiniert. Die Inbetriebnahme des Aufzugs im U-Bahnhof Franz-Neumann-Platz ist für 2027 geplant.

Die Reparatur der offenliegenden Decke am U-Bahnhof Franz-Neumann-Platz wird teilweise unabhängig vom Aufzugeinbau vorgenommen. Das Projekt für die südliche Vorhalle befindet sich aktuell in der Ausschreibung. Die nördliche Vorhalle ist derzeit in Planung und wird parallel mit dem Aufzugeinbau umgesetzt.“

Berlin, den 06.02.2023

In Vertretung

Dr. Meike Niedbal  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz